



Mit Zuversicht will das Team der Literarischen Gesellschaft die Literaturtage Karlsruhe nach dem plötzlichen Tod von Hansgeorg Schmidt-Bergmann fortführen. Im Bild: Miriam Schablin, Judith Samp, Isabell Gebhardt, Matthias Walz und Jürgen Oppermann. Foto: Andreas Jüttner

## Ein Festival mit Trauerflor

Literaturtage Karlsruhe: Nach schwerem Verlust setzt das Team auf Zuversicht

Von Andreas Jüttner

**Karlsruhe.** Es gibt in Karlsruhe kein anderes Festival von dieser Dimension. Andere Veranstaltungen mögen prominenter besetzt sein und eine größere Publikumsanziehung. Aber mit knapp 40 Veranstaltungen in elf Tagen insgesamt 25 Orte im ganzen Stadtgebiet bespielen – das schaffen nur die Literaturtage.

Deren 13. Ausgabe findet vom 10. bis 20. Oktober statt und ist nun von Trauerflor gerahmt. Denn wenige Wochen vor Beginn ist Hansgeorg Schmidt-Bergmann, der Vorsitzende der Literarischen Gesellschaft Karlsruhe, völlig überraschend gestorben.

Der Tod des bundesweit renommierten Literaturwissenschaftlers, der in einem Nachruf der Frankfurter Allgemeinen Zeitung als „Karlsruher guter Literatur-

wie dem Nun und dem Kohi bringen sich Veranstalter mit ein. Das ist in der Entstehung des Festivals begründet. Der Impuls kam vor 13 Jahren durch die baden-württembergischen Literaturtage, die 2012 in Karlsruhe stattfanden. „Damals entstanden regelmäßige Treffen der lokalen Literaturszene, aus denen der Anstoß zu einem eigenen Festival kam“, erinnert sich Walz.

Zu den weiteren Markenzeichen gehört, dass zahlreiche Termine bei freiem Eintritt angeboten werden. Das macht die Literaturtage auch zum niederschweligen Festival für Entdeckungen – seien es

neue Bücher oder ungewöhnliche Orte. Die wohl ungewöhnlichste Spielstätte in diesem Jahr ist eine Tierarztpraxis, in der Wolfgang Wegner und Johannes Huckle „Neue Schwarzwaldgeschichten“ vorstellen (12. Oktober, 11 Uhr, Anmeldung: anmeldung@wolfgang-wegner.com).

Zugleich setzen die Programmmacher auf den Reiz des Vertrauten. Eröffnet werden die Literaturtage wie gewohnt mit dem Poetry-Slam-Konzept „Dead Or Alive“. Im Badischen Staatstheater wetteifern drei „tote Dichter“ (verkörpert durch Mitglieder des Schauspielensembles) gegen drei Slam-Poeten um die Gunst des Publikums (10. Oktober, 19.30 Uhr). Ebenfalls bereits zur Tradition gehört die Lift-Lesung in der Hochschule für Gestaltung (HfG), organisiert vom Karlsruher Literatur Automaten Kollektiv (KLAK). Die Besucher werden im

Team spürbar. „Wir mussten schnell klären: Was steht in seinem Terminkalender? Wo müssen und wo können wir ihn vertreten?“, erklärt Matthias Walz. Das reiche von Jurysitzungen bis zur Arbeit an Editionen. Aktuell entstehe eine Ausgabe der Briefkorrespondenz von Joseph Victor von Scheffel, sagt Jürgen Oppermann, stellvertretender Leiter des Museums für Literatur am Oberrhein.

„Hansgeorg Schmidt-Bergmann fehlt uns nicht nur als Mensch und als Literatur-Experte“, sagt Walz. „Er hat auch viele konkrete Aufgaben übernommen und er ist öffentlich für die Institution eingestanden.“ Nun muss das Team einspringen – sei es bei Moderationen oder beim zunehmend existenziellen Einwerben von Drittmitteln.

Wer Schmidt-Bergmanns Amt langfristig übernehmen wird, ist noch offen. Es stehe aber weder die Existenz der Literarischen Gesellschaft noch deren Ausrichtung infrage, sagt Oppermann. „Kurz nach dem Tod von Hansgeorg Schmidt-Bergmann gab es eine Vorstandssitzung mit dem Beschluss, das bislang geplante Programm umzusetzen.“ Bis Februar 2026 sind Lesungstermine vereinbart. Anfang März soll im Prinz-Max-Palais eine große Ausstellung über Ingeborg Bachmann eröffnet werden. Wie bereits bei einer Ausstellung zu Leben und Werk von Simone de Beauvoir ist dies eine Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus München, die ebenfalls auf Schmidt-Bergmanns Initiative zurückgeht.

An den langjährigen Vorsitzenden der Gesellschaft soll eine Gedenkveranstaltung am 5. Dezember im Prinz-Max-Palais erinnern. Zudem wird laut Matthias Walz die nächste Ausgabe der Zeitschrift „allmende“, die Schmidt-Bergmann seit 2002 herausgegeben hatte und die 2017 mit dem Kulturförderpreis des Landes ausgezeichnet wurde, im Gedenken an Schmidt-Bergmann dem Thema Literaturvermittlung gewidmet.

Service

[www.literaturtage-karlsruhe.de](http://www.literaturtage-karlsruhe.de)



Hansgeorg Schmidt-Bergmann hat die Literaturtage Karlsruhe als Forum für die regionale literarische Szene initiiert. Sein plötzlicher Tod ist ein Einschnitt für das Festival. Foto: Matthias Walz/MLO

### Kulturnotizen

#### Ausstellungseröffnung

**Karlsruhe** (red/mu). Die Ausstellung „aufgewacht und noch kein graudgedacht“ zeigt Objekte und Fotografien von Bettina Funke sowie Malerei von Sabine Funke. Die Eröffnung findet am Freitag um 18 Uhr in der LuisLeu, Luisenstraße 32, statt. Am Samstag ist die Ausstellung von 16 bis 19 Uhr und am Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet, wie der Veranstalter mitteilte. Die Einführung übernimmt Dorit Schäfer von der Staatlichen Kunsthalle.

#### Benefizkonzert für Hospiz

**Karlsruhe** (red/mu). Ein Benefizkonzert unter dem Titel „Musik der Hoffnung“ findet am Samstag um 20 Uhr in der Johannis-Paulus-Kirche in der Südstadt statt. Zu hören ist eine Mischung aus Chormusik, Pop und Jazz, wie das Diakonische Werk mitteilte. Der Eintritt ist frei, Einlass ist ab 19.30 Uhr. Um Spenden zugunsten der Hospizarbeit des Diakonischen Werks für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche im Stadt- und Landkreis Karlsruhe wird gebeten. Das Konzert wird vom Rotary Club unterstützt.

#### Evolving-Performance

**Karlsruhe** (red/mu). Im Rahmen der 13. Karlsruher Literaturtage präsentiert Candace Carter am Sonntag um 12 Uhr in der Städtischen Galerie ihre Performance „Evolving“. Wie die Veranstalter mitteilen, bietet Carter eine „Mix-Tour“ durch ihre künstlerischen Ausdrucksformen, darunter Malerei, Grafik, Installation, Performance und Lesung aus ihrer neuen Heftreihe „Evolving“. Die Reihe dokumentiert ihren persönlichen und künstlerischen Werdegang seit 1980. Begleitet wird Carter von Stella Marusch, Marlene Kuppinger und Clara Magarin. Die Veranstaltung findet in der Städtischen Galerie, Lorenzstraße 27, statt.

#### Jugendorchester musiziert

**Karlsruhe** (red/mu). Das Jugendorchester Young Music Factory des Musikforum Durlach lädt am Sonntag um 14 Uhr zu einem Konzert in die Nikolauskapelle ein. Wie das Musikforum Durlach mitteilt, findet an diesem Nachmittag auch eine Instrumentenvorstellung statt. Kinder und Jugendliche können Instrumente ausprobieren und Fragen stellen.

#### Pink Floyd Tribute Band

**Karlsruhe** (red/mu). Die Pink Floyd Tribute Band Astronomy Domine tritt am Sonntag um 19 Uhr in der Stadtmittelpunkt auf. Nach Angaben der Band folgt das Konzert auf einen ausverkauften Auftritt im Frühjahr. Die Musiker aus dem südwestdeutschen Raum präsentieren bekannte Titel von Pink Floyd, darunter Stücke aus „Dark Side of the Moon“, „Wish you were here“ und „The Wall“. Auch frühe Songs und weniger bekannte Titel stehen auf dem Programm. Die Aufführung wird von einer Multimedia-Video-show begleitet. Astronomy Domine besteht aus acht Musikern verschiedener Generationen.

#### Rave-Night im NCO-Club

**Karlsruhe** (red/mu). Eine Rave-Night mit fünf DJs findet am Samstag ab 18 Uhr im NCO-Club in der Delawarestraße 43 statt. Veranstalter ist der Badische Kulturverein, wie dieser mitteilte. Aufgelegt werden Sets von Lauri, Lumes, Maltitz, Narcostica und Outtabox.

„Wir wollen das Festival in seinem Sinne weitertragen.“

Matthias Walz  
Literarische Gesellschaft

geist“ gewürdigt wurde, hinterlasse „eine Leere in den Räumen, die er fast drei Jahrzehnte lang geprägt hat“, heißt es im Nachruf der Gesellschaft. Der schwere Verlust soll die Literaturtage aber nicht ausbremsen. „Wir wollen das Festival in seinem Sinne weitertragen“, erklärt Matthias Walz, der die Veranstaltung seit jeher gemeinsam mit Schmidt-Bergmann verantwortete.

Zu den Besonderheiten der Veranstaltungsreihe gehört, dass sie nicht nur im Museum für Literatur am Oberrhein im Prinz-Max-Palais stattfindet, sondern die Vielfalt und Kooperationsbereitschaft der Karlsruher Kulturszene sichtbar macht. Vom Badischen Staatstheater und der Städtischen Galerie über Stadtteilbibliotheken bis hin zu Live-Clubs

25

Veranstaltungsorte werden im Rahmen der Literaturtage Karlsruhe bespielt – so viele wie bei keinem anderen Festival.

Lastenaufzug der Hochschule im wahrenst Wortsinn auf unterschiedliche Textebenen gefahren (11. Oktober, 15 Uhr).

Zur vielseitigen Themenpalette gehört auch der Aufstieg der Künstlichen Intelligenz. Die beiden Karlsruher Kulturgrößen Markus Orths (Autor) und Gunzi Heil (Musikkabarettist) wollen unter dem Motto „Der Autor ist tot – es lebe der Autor“ bei einer gemeinsamen Improvisation die kreative Kraft menschlicher Spontankraft ausloten (17. Oktober, 19 Uhr, Prinz-Max-Palais).

Die elf Festivaltage sind für das Team der Literarischen Gesellschaft eine besonders arbeitsreiche Phase. Doch nicht nur diese Herausforderung macht die Lücke, die der Tod von Hansgeorg Schmidt-Bergmann gerissen hat, für das